

Leichtes Miteinander: Integrationsprojekt für junge Geflüchtete in Neukölln

Das Integrationsprojekt des Jugendclubs Feuerwache mit dem Verein NeNa e.V. in Neukölln zeigt, wie einfach die Integration von jungen Geflüchteten umgesetzt werden kann. Seit Juni kommen Jugendliche im Jugendclub Feuerwache in der Hannemannstraße zusammen, um gemeinsam mit jungen Geflüchteten aus der Haarlemer Straße zu kochen und zu backen. Dies schafft eine ungezwungene Atmosphäre, in der sich die Jugendlichen kennenlernen und austauschen können. Nach den Kochkursen werden die Jugendlichen eingeladen, gemeinsam zu spielen und die vielfältigen Kunstangebote von Herrn Shamma zu nutzen. Annette Muggelberg, die Leiterin des Jugendclubs, betont die Bedeutung dieses Austauschs und freut sich über die gelebte Integration trotz …



Das Integrationsprojekt des Jugendclubs Feuerwache mit dem Verein NeNa e.V. in Neukölln zeigt, wie einfach die Integration

von jungen Geflüchteten umgesetzt werden kann. Seit Juni kommen Jugendliche im Jugendclub Feuerwache in der Hannemannstraße zusammen, um gemeinsam mit jungen Geflüchteten aus der Haarlemer Straße zu kochen und zu backen. Dies schafft eine ungezwungene Atmosphäre, in der sich die Jugendlichen kennenlernen und austauschen können.

Nach den Kochkursen werden die Jugendlichen eingeladen, gemeinsam zu spielen und die vielfältigen Kunstangebote von Herrn Shamma zu nutzen. Annette Muggelberg, die Leiterin des Jugendclubs, betont die Bedeutung dieses Austauschs und freut sich über die gelebte Integration trotz möglicher Sprachbarrieren.

Das Treffen findet bis zum Jahresende alle zwei Wochen statt und wird durch den Verein NeNa e.V. unterstützt, der sich seit Jahren für aktive Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Die Projekte werden durch Mittel des Neuköllner Integrationsfonds und des Jugendamtes finanziert.

Dieses Projekt ist ein inspirierendes Beispiel für gelungene Integration und zwischenmenschliche Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft. Es zeigt, wie durch gemeinsame Aktivitäten kulturelle Unterschiede überwunden und Verständnis sowie Solidarität gefördert werden können.

Eine Tabelle mit Informationen über die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen, die Herkunftsländer der Geflüchteten und die finanzielle Unterstützung durch den Integrationsfonds und das Jugendamt könnte eine nützliche Ergänzung sein, um die Auswirkungen und den Kontext des Projekts weiter zu verdeutlichen.

Quelle: www.berlin.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net